Zeitschrift: Kinema

Herausgeber: Schweizerischer Lichtspieltheater-Verband

Band: 8 (1918)

Heft: 43

Rubrik: Allgemeine Rundschau = Échos

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine Rundschau * Echos.

Wenn Franen "lächeln".

Ein tragisches Nachspiel hatte ein Frauenlächeln zur Folge. In einer lauen Märznacht d. J., gegen 11 Uhr, fam der Kunstmaler Paul Hams Ohnert aus Neu-Babelsberg in Begleitung eines Geistlichen aus einer Bodega in Potsdam, um vom Hauptbahnhof die Heimfahrt anzutreten. Vor der Treppe des Haupteinganges bewunderten beide Herren die herrliche Mondlandschaft und die köstliche Silhouette der Heiligen Geistkirche. Am oberen Treppen= absatz stand eine schlanke, blasse Dame, lauschte dem fein= finnigen Gespräch der beiden und — lächelte. Der Künst= ler beobachtete dieses Lächeln, plötzlich trat er an die Dame heran und bat: "Lächeln Sie nicht so, lachen Sie doch bitte einmal laut und fräftig." Im selben Moment stürzte ein Herr auf die Gruppe, bemächtigte sich des Stockes, den der Künstler trug, fragte, weshalb die Dame belästigt wurde und schlug Ohnert mit dem Stock derartig ins Gesicht, daß er die Sehkraft des rechten Auges für immer einbüßte. Dieser Herr war der Direktor einer Filmsabrik in Berlin, Martin Steinke. Acht Tage nach der nächtlichen Szene erhielt der Direktor durch den Anwalt des Künftlers die Aufforderung, 100,000 Mark Schadenersatz zu zahlen. Als er nicht antwortete, wurden nach weiteren acht Tagen 200,000 Mark gefordert. Als auch jetzt keine Kückäußerumg folgte, übergab Ohnert die Sache der Staatsanwaltschaft. Wegen schwerer Körperverletung mußte sich Steinke nun vor der Potskamer Staffammer verantworten. Staatsanwalt bezeichnete das Verhalten des Angeklagten als einen außerordentlichen Robbeitsaft. Der Verlust eines Auges sei für einen Künstler der furchtbarite Schlag, der ihn treffen kann. Mur mit Riickficht auf die Unbescholtenheit des Angeflagten beantragte er zwei Jahre Gefäng= nis und soforige Verhaftung. Die Straffammer nahm nur gefährliche Körperverletung an und erkannte auf drei Monate Gefängnis.

"Der Jäger von Fall"

der erste Film der Autorenserie Ludwig Ganghofer, den die Münchener Lichtspielkunft in der zweiten Hälfte des Oftobers vor gelademen Gästen im Lichtschauspielhaus, München, zur Vorsührung bringen wird, ist jett fertig gestellt. Un einem Beispiel, das ganz aus der bagrischen Heimat genommen ist, wollen hier sowohl der künstlerische Beirat Kunftmaler J. E. U. Engelhardt, als vor allem der bekannte Regisseur Ludwig Beck zeigen, was sich an bodenständig echten Bildern und Scenen aus der Drama= tif des bekannten Antors holen läßt. Tagelang hat man auf den Höhen des Karwendels gefilmt und dabei die besten und stimmungsvollsten Lichteffekte, die das Freilicht gab, ausgenützt. Auch bei den Immenaufnahmen hat man die Grundsätze der Münchner Künstlerbühne für den Film in Anwendung zu bringen gesucht. Die Hauptrollen liegen in bewährten Händen. Neben Thea Steinbre= cher, der berufenen Vertreterin oberbayrischer, innig=

schlichter Frauengestalten, spielt zum ersten Mal Victor Gehring ein bekannter Schauspieler den "Jäger von Fall" für den er auch körperlich alles besitzt. Fritz Greiner der Darsteller flassischer Bauernburschenrollen vom welt= bekannten Schlierseer Bauerntheater hat die Rolle des Blast inne.

Redaktionelle Notig.

Wie wir in Erfahrung gebracht haben ist der fünfte Film der Hella Moja=Serie "Weine nicht Mutter"! in Angriff genommen worden. Außer Hella Moja wirken mit: Kurt Chle, Max Rubbeck, Tomi Tetplaff, Gustav Hochstetter und Martin Herzberg.

Gelegenheits-

Ein gut erhaltener Projektions - Apparat, Ernemann-Gaumont oder Pathé wird zu kaufen gesucht. Offerten an

Royal Biograph, 9 Rue Marché, Genf.

On acheterait d'occasion projecteur en bon état, Ernemann-Gaumont ou Pathé.

Adresser offres

Royal Biograph, 9 Rue Marché, Genève.

Zu verkaufen.

Kaboratoriums-Kinrichtung

Entwicklungs-, Kopier- und Viragier-Einrichtung, sowie sämtliche Zubehörden zur Herstellung von Kinofilms.

Tagesleistung bis zu 1,0,000 Meter.

Daselbst ein

Offerten sind zu richten unter C 1208 an Esco A .- G., Zürich 1.